



SPD-Fraktion
im Rat der Stadt
Wuppertal



CDU RATSFRAKTION
WUPPERTAL

CDU-Fraktion im Rat
der Stadt Wuppertal



FDP-Fraktion im Rat
der Stadt Wuppertal

Herrn Oberbürgermeister
Uwe Schneidewind

Gemeinsamer Antrag

Datum 27.02.2023

Drucks. Nr. VO/0027/23
öffentlich

Zur Sitzung am
02.03.2023
06.03.2023

Gremium
Hauptausschuss
Rat der Stadt Wuppertal

Handlungsprogramm Nachhaltigkeit und Klimaschutz

Sehr geehrte Herr Oberbürgermeister,

die Fraktionen von SPD, CDU und FDP beantragen, die Mitglieder des Hauptausschusses und des Rates der Stadt Wuppertal mögen beschließen:

Die Verwaltung wird beauftragt, auf Grundlage des Ratsauftrages zur Klimaneutralität bis 2035 vom 16.11.21 schnellstmöglich aus den vorliegenden Strategiepapieren zu den Themenkomplexen Nachhaltigkeit, Klima, Mobilität, (Nachhaltigkeitsstrategie, Klimastufenplan, Mobilitätskonzept u.a.) ein umfassendes Handlungsprogramm Nachhaltigkeit und Klimaschutz zu entwickeln und dem Rat zur Entscheidung vorzulegen.

In diesem Handlungsprogramm sind konkrete Maßnahmen bis 2035 aufzulisten, die sich an den Aspekten der

- Realisierbarkeit
- Finanzierbarkeit, auch unter Berücksichtigung möglicher Förderkulissen
- und Effektivität

orientieren.

Jegliche Maßnahmen sind mit korrespondierenden Haushaltsstellen zu hinterlegen.

Dieses Handlungsprogramm ist zwingend und in Erfüllung des Auftrages des vom Rat am 16.11.2021 beschlossenen Stufenplans zur Ermöglichung einer Klimaneutralität 2035 ((VO/1242/21/Neuf.(s. o.))

mit aus damaliger Sicht definierten Maßnahmen, Meilensteinen in Zeitabschnitten sowie Evaluierungsmechanismen nebst den zwischenzeitlich erarbeiteten Umsetzungsmaßnahmen aus dem *Integrierten Klimaschutzkonzept* abzugleichen und zu aktualisieren. Gleiches gilt für die Dekarbonisierungsstrategie der Wuppertaler Stadtwerke

Bis zur Fertigstellung des Handlungsprogramms Nachhaltigkeit und Klimaschutz werden keine weiteren Strategiepapiere und Konzepte zu den oben genannten Themenkomplexen Nachhaltigkeit, Klima, Mobilität mehr beauftragt. Derzeit laufende und noch abzuschließende Projekte sind vor der abschließenden Beschlussfassung in das Handlungsprogramm zu integrieren.

Begründung:

Gegenwärtig werden in den unterschiedlichen Formaten unter Teilnahme verschiedenster Akteure und Gruppen Papiere zu den Themen Nachhaltigkeit und Klimaschutz erarbeitet. Die in den Papieren vorgeschlagenen Maßnahmen und Forderungen überschneiden sich einerseits teilweise erheblich, andererseits besteht auch die Gefahr, dass sie sich widersprechen oder eine Konkurrenz um Ressourcen (z.B. Flächen) auftritt und sie berücksichtigen die unverändert angespannte Haushaltssituation nicht in angemessener Weise.

Es erscheint den antragstellenden Fraktionen notwendig, die in den Papieren aufgestellten Forderungen in einem einheitlichen Handlungsrahmen zusammenzuführen und nach den Aspekten der Realisierbarkeit und ihrer Effektivität zu strukturieren, auch damit hier die unverändert angespannte Haushaltssituation in angemessener Weise berücksichtigt werden kann

Weiter ist es notwendig, die meist außerhalb der gesetzlich vorgegebenen Prozesse erarbeiteten Forderungen den Entscheidungsträgern in strukturierter Form zur Entscheidung vorzulegen, damit sie auch formal eine Wirkung entfalten können.

Mit freundlichen Grüßen

Klaus Jürgen Reese

- Fraktionsvorsitzender -

Caroline Lünenschloss

- Fraktionsvorsitzende -

Ludger Kineke

- Fraktionsvorsitzender -

Alexander Schmidt

- Fraktionsvorsitzender -